

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N° 298.

Mittwoch den 25. October.

1854.

Bekanntmachung.

Um wegen des Schulunterrichts für diejenigen Kinder, die noch keinen solchen genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, die nöthigen Einrichtungen treffen zu können, ist es nöthig, die Zahl dieser Kinder in Zeiten kennen zu lernen. Deren Eltern und Erzieher werden daher hiermit aufgefordert, sie von jetzt an bis spätestens

den 15. November d. J.

auf dem Rathause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzumelden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Bezeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepflegt worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beteiligten erfolgen.

Leipzig, am 26. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Die allgemeine deutsche Ausstellung zu München.

Nach der amtlichen Mittheilung haben sich bei dieser 436 Aussteller aus Sachsen betheiligt.

Nachdem die Beurtheilungscommission die Auszeichnungen zu erkennen, hat sich folgendes Ergebniß für Sachsen herausgestellt.

1) Große Denkmünzen sind in Sachsen 27 ausgezeichnet worden, und befindet sich unter den damit Ausgezeichneten

Herr Eduard Kressmar von hier wegen ausgestellter Holzschnitte.

2) Ehrenmünzen haben in Sachsen 97 Aussteller erhalten. Unter diesen befinden sich folgende Leipziger:

Herr Dr. Hamm: landwirthschaftliche Maschinen.

Die Herren Schimmel & Comp.: ätherische Dole.

Herr F. Struve: Seifen und Parfümerien.

= G. M. Leyser: physikalische Instrumente.

= Emil Stöhrer: elektromagnetische Apparate.

= Johann Reichel: Bandagen und Bruchbänder.

= Moritz Wünsche: chirurgische Instrumente.

= Ernst Trümpler jun.: Pianofortes.

= F. D. Weickert: Pianofortefilze.

Die Kammgarnspinnerei hier: Kammgarn.

Die Herren Schulze & Niemann: Buchbinderleinen.

= Göhring & Böhme: Wachstuche.

= Röller & Huste: desgl.

Herr J. A. Hietel: Bunt- und Haarstickereien.

= Carl Haugk: Hüte und Filzwaren.

= Rechsteiner in Connewitz: mit der Maschine gefertigte Schrauben.

Die Herren Theodor Strube & Sohn: silberne Tafelauffächer.

= Schlobach & Morgenstern: Fourniere.

Herr W. A. Lürgenstein: Kammwaren.

= H. Sperling: Buchbinderarbeiten.

= G. J. Crusius: desgl.

= G. Halte: desgl.

Die Herren E. L. Wartsch & Comp.: Papeterien.

= Giesecke & Devrient: gravirte und guillochirte Arbeiten und Schrifteguß.

Herr F. A. Brockhaus: typographische Leistungen.

= B. G. Teubner: desgl.

Die Herren Breitkopf & Härtel: desgl. (und Pianofortes.)

Herr J. C. Bach: Lithographien.

3) Belobende Erwähnung haben gefunden 134 Aussteller; darunter aus Leipzig:

Herr Carl Erdmann: gebleichter Schellack und gebleichte Schwämme.

= J. B. Häß: Nähmaschine.

= Fr. C. Hoffmann: Marquisen und Schnurenhalter.

= Franz Hugo Thoms: von Dr. Müller konstruierte Colorimeter.

= Rudolph Hering (G. E. Portius): astronomische Uhr.

= Julius Blüthner: Pianofortes.

Die Herren Breitkopf & Härtel: desgl.

Herr J. G. Dittrich: Spritzenschläuche.

= Friedrich Quast: Wachstuche.

= Alexander Schumann: desgl.

= Peter Huber: Herrenkleider.

Frau Ernestine Proß: Blumengebilde.

Herr A. Scheuermann: Schuhmacherarbeit.

= Philipp Bach: Reisetaschen.

= Ernst Petermann: Kürschnerarbeit.

= G. Hahn: Thürgriffe und Beschläge.

= Adalbert Hawsky: Spielwaren.

= Otto Spamer: Druckschriften.

= Friedr. Brandstetter: desgl.

= Friedr. Hofmeister: Musikalien.

= Fr. Kistner: desgl.

= Fr. Kressmar: lithographierte Titelblätter.

Die Herren Pitschel & Schmidt: Lithographien.

Aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft.

Mitgetheilt von Friedr. Georg Wied, v. d. S. Secretair.
(Fortsetzung.)

Herr Dr. Reclam ergreift das Wort zur Ehrentatung des „Tabaks“ und führt diese hauptsächlich in humoristischer, unterhaltender Weise durch, die sich nicht füglich in dem engen Rahmen eines sachlichen Protokolls wiedergeben läßt, überdies auch im Druck erscheinen wird, da der Vortrag des Herrn Dr. Reclam zu diesem Behufe stenographisch niedergeschrieben wurde.

Herr Hofmeister knüpfte an diesen belebten Vortrag eine Anecdote, deren überraschende Schlusswendung darauf hinaudringt,